

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu
Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart.
Luthers**

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

VD18 1044968X

Vorrede Uber die Drey Episteln St. Johannis.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

V. 17. Ihr aber/ meine lieben! weil ihr das zuvor wisset / so verwahret euch / daß ihr nicht durch irrthum der (ll) ruchlosen leute/ samt ihnen / verführet werdet / und entfallt aus eurer eigenen (mm) festung.

18. (nn) Wachset aber in der gnade und erkänntniß unsers HERRN und heylandes Jesu Christi. Demselbigen sey ehre / nun und zu ewigen zeiten! Amen.

vs. 17. [ll] Unbändigen/ gefäßlosen: meint die falschen lehrer. S. D. 2/7.
[mm] Deß glaubens/ durch verführung in irrthum betrogen. 2. Tim. 2/19.
vs. 18. [nn] Rechnet zu in der erkänntniß seligmachender lehre / und thätlichem beweiß derselben in guten werken. S. Eph. 4/ 16.

Nutzenwendung.

(2) L. v. 3. Schwarze schwalben/ welche den jüngsten tag verkündigen! Spötter und Atheisten in grosser anzahl. L. v. 19. Warum verzeucht das gericht so lange? Antw. Gott ist langmüthiger als du; und hat eine andere iuhr als du / nach deren er seine stunden misset. Darum spähre deinen fürwitz und Flügeley. L. v. 10. Das muß ein entsezlicher tag seyn; Wem ist nicht bange auf die geburts- schmerzen der letztern zeit? Aber / ihr frommen / freuet euch: hebet eure häupter empor: die erlösung ist nahe. Luc. 21/ 28. (5) V. v. 17. Eine starcke festung bedarff eines wachsam- und löwen- müthigen commendanten: sonst gehet sie verlohren. Wer stehet/ sehe zu / daß er nicht falle. 1. Cor. 10/ 12. Wachet!

Ende der II. Epistel St. Petri.

— — — — —

Vorrede

Über die

Dren Episteln St. Johannis.

WEr Johannes / seinem geschlecht / amt und lebens- begebenheiten nach gewesen seye / ist aus der vorrede über sein Evangelium vorhin bekannt. Dieses orts ist nur seiner Episteln mit wenigem zu gedencen; darunter die Erste auch die edelste und fürnehmste ist: gestalten dieselbe/nach D. Lutheri ermes- sen /

sen/ voller Apostolischen geists und liebe ist. Und wie er anderswo die lehre getrieben von Christo und seinen wohlthaten : also dringet er auf eine anmuthige geistreiche weise jetzt darauf/ daß der glaube nimmer ohne wercke / sondern ein brennend und scheinend licht seye. Und darinn bestehet der wichtige hauptzweck dieser schönen Epistel / deren / daß St. Johannes / der schoß-jünger Christi / der wahre urheber seye / zufolge dem gottseeligem alterthum nicht mag gezweifelt werden / je mehr und deutlicher die anderswo gewöhnliche süsse redarten ihrer meyster entdecken und offenbahren.

An wen aber insonderheit derselbe diesen brieff geschrieben habe / ist grösserer dunkelheit unterworfen. Einige sind mit Augustino der gedanken gewesen / daß er sie ad Parthos, an die Parther / (deren gedacht wird Gesch. 2/9.) andere mit eigenmächtiger veränderung der buchstaben / ad Patmos, an die auf der insul Patmos / gestellet habe. Wer will hier gewißheit erfahren? Genug! daß sie alle angehet die Christi und der Apostel Jünger wollen heißen / eben sowohl als andere brieffe / welche zwar ihre besondere zuschriften fürzeigen / dennoch der ganzen kirche zur norm glaubens und lebens fürgeleget sind.

Vier theile kan man aus dieser erstern Epistel machen. Der erste treibet die nothwendigkeit der sünde loß zu werden. Cap. 1. 2. v. 1. 18. Der andere warnet für dem widerchrist. Cap. 2/ 19-29. Der dritte führet an einen haufen der köstlichsten beweggründe fromm zu seyn. Cap. 3. 4. Und der vierdte gibt einen stattlichen unterricht von dem glaubenssieg/ gewißheit und kraft. Cap. 5.

Der andern und dritten Epistel wird jeder ihr inhalt in dem Summario angedeutet. Das übrige/ was wider den beglaubten urheber St. Johannem eingewendet wird/ ist von keiner wichtigkeit. Item : ob durch das wort/ auserwählte frau! eine fromme uns unbekante weibs-person / oder die Christliche kirche verstanden werde ; welches letztere kaum jemand träumen sollte. Gajus mag vermuthlich gewesen seyn derjenige / dessen hier und da gedacht wird/ der gemeine wirth. S. Rom. 16/23.

(M)

Die

Die I. Epistel St. Johannis.

Das I. Capitel.

I. Eingang / von Christi person und lehre. 1-4. II. Wer gemeinschaft mit Gott habe. 5-7. III. Sünde solle man bekennen. 8-10.

Das da von * [a] anfang war / das wir gehöret haben; das wir gesehen haben mit unsern augen; das wir ** [b] beschauet haben / und unsere hände * betastet haben / [c] vom wort des lebens.
* Joh. 1/1. ** Joh. 1/14.

2. Und das [b] leben ist * erschienen / und wir haben gesehen / und zeugen / und [e] verkündigen euch das leben / das ewig ist / welches war ** bey dem vater / und ist [f] uns erschienen:
* Röm. 16/26. Col. 1/26. 2. Tim. 1/10. ** Joh. 1/1.2.

3. Was wir [g] gesehen und gehöret haben / das verkündigen wir euch / auff daß auch ihr mit uns * [h] gemeinschaft habt / und unsere gemeinschaft seye mit dem vater / und mit seinem sohn Jesu Christo.
* Joh. 17/21.23. 1. Cor. 1/9.

4. Und solches schreiben wir euch / auff daß eure freude † [i] völlig sey.
† Joh. 16/24. 2. Joh. v. 12.

II. 5. » Und das ist die [k] verkündigung / die wir von ihm gehöret

vs. 1. [a] Nicht nur von sondern auch vor erschaffung der welt her. Cyr. 8/26. Wetsh. 9/9. Cyr. 24/14. Joh. 1/2.

[b] Genau und wohl betrachtet: also nicht nur obenhin mit ihm umgangen. Gesch. 10/41.

[c] Die rede ist verschrenckt. Will sagen: Das wort Gottes haben wir gesehen / gehöret / betastet; und von dem verkündigen wir euch / N. was es gethan / und wie wir seinem exempel der liebe folgen sollen.

vs. 2. [d] Christus / Joh. 1/4. 14/6. der fürst des lebens / Gesch. 3/15. der das geistliche leben samt dem leiblichen schafft; und in dem die gläubigen leben. Gal. 2/20.

[e] D. i. wie ihr durch den glauben das leben haben sollet in seinem namen. Joh. 20/31.

[f] Uns Aposteln / den vor-erwählten zeugen / durch offenbahrung seiner person und lehre. Matth. 13/11. Gesch. 1/8. 2/32. 10/41.

vs. 3. [g] Diesem nach als vollkommene zeugen / dergleichen zu beglaubung einer sache in menschlichen fällen erfordert werden. Doch ist Gottes zeugniß größer als dieses. 1. Joh. 5/9.

[h] In geistlicher vereinigung stehet / als ein leib und viele glieder mit uns Aposteln und allen gläubigen / ja mit Gott und Christo selbst.

vs. 4. [i] Ohne vermischung einiger ursach der traurigkeit. Joh. 14/22. 15/11. 17/14.

vs. 5. [k] Oder: verheißung / weil / wer im licht für Gott wandelt / auch gemeinschaft mit ihm haben sollt.